



1. Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator

Handelsname: BONDAN PR77

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Identifizierte Verwendungen: Grundierung. Nur für industrielle und gewerbliche Verwendung.

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Drei Bond GmbH · Carl-Zeiss-Ring 13 · 85737 Ismaning
t +49 89 962427-0 · f +49 89 962427-19
Auskunftgebender Bereich: info@bondan.de · t +49 89 962427-0

1.4 Notrufnummer

Drei Bond GmbH	t +49 89 962427-0
Carl-Zeiss-Ring 13	Während der Bürozeiten
D-85737 Ismaning	Mo – Do 8:00 – 17:00 Uhr
	Fr 8:00 – 15:00 Uhr

2 Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemisches

Einstufung EG 1272/2008 (CLP)

Physikalische Gefahren Flam. Liq. 2 - H225

Gesundheitsgefahren Asp. Tox. 1 - H304
Skin Irrit. 2 - H315
STOT SE 3 - H336

Umweltgefahren Aquatic Acute 1 - H400
Aquatic Chronic 1 - H410

Menschliche Gesundheit	In hohen Konzentrationen verlangsamen Dämpfe und Spritznebel die Reaktionen und können Kopfschmerzen, Müdigkeit, Schwindel und Übelkeit verursachen. Reizt die Augen. Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
Umweltbezogen	Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
Physikochemisch	Das Produkt ist leichtentzündlich und kann bereits bei Zimmertemperatur Dämpfe entwickeln, die mit Luft explosive Mischungen bilden.

2.2 Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung CLP:



Signalwort

Gefahr

Gefahrenhinweise

H225	Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H304	Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H315	Verursacht Hautreizungen.
H336	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H400	Sehr giftig für Wasserorganismen.
H410	Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise

P264	Nach Gebrauch kontaminierte Haut gründlich waschen.
P273	Freisetzung in die Umwelt vermeiden.



P280	Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.
P301+P310	BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/ Arzt anrufen.
P302+P352a	BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.
P304+P340	BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.

Besondere Kennzeichnung

Hinweistext für Etiketten: Enthält: HEPTAN.

Zusätzliche Sicherheitshinweise

P210	Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.
P261	Einatmen von Dampf/ Aerosol vermeiden.
P271	Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.
P332+P313	Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P362+P364	Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.
P370+P378	Bei Brand: Schaum, Kohlendioxid, Trockenpulver oder Wassernebel zum Löschen verwenden.
P391	Verschüttete Mengen aufnehmen.
P501	Entsorgung des Inhalts / des Behälters gemäß den EG-, Bundes- und örtlichen Vorschriften.

2.3 Sonstige Gefahren

Unter normalen Verhältnissen keine. Dieser Stoff ist entsprechend der derzeit gültigen EU Einstufungskriterien nicht als PBT oder vPvB einzustufen.



3 Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.2 Gemische

Gefährliche Inhaltsstoffe

Inhaltsstoff	Bezeichnung	Gehalt	Einstufung
EG-Nr.: 205-563-8 CAS-Nr.: 142-82-5 REACH-Registriernummer: 01-2119457603-38-XXXX M-Faktor (akut) = 1 M-Faktor (chronisch) = 1	HEPTAN	60 – 100%	Flam. Liq. 2 – H225; Skin Irrit. 2 – H315; STOT se. 3 – H336; Asp. 1 - H304; Aqua. Acute 1 – H400; Aqua. Chron 1 – H410

Wortlaut der H- und EUH-Gefahrenhinweise: siehe unter Abschnitt 16.

Anmerkungen zur
Zusammensetzung

Die dargestellten Daten entsprechen den jüngsten EU-
Richtlinien.

4 Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Einatmen

Betroffene Person umgehend an die frische Luft bringen.
Bei Anhalten von Beschwerden medizinische Hilfe
aufsuchen.

Verschlucken

Mund gründlich mit Wasser ausspülen. Einige Gläser
Wasser oder Milch trinken. Kein Erbrechen herbeiführen.
Ärztliche Hilfe anfordern.

Hautkontakt

Kontaminierte Kleidung ablegen. Haut gründlich mit
Wasser und Seife waschen. Bei Anhalten von Reizungen
nach dem Waschen medizinische Hilfe aufsuchen.

Augenkontakt

Eventuell vorhandene Kontaktlinsen entfernen und die
Augenlider weit auseinander spreizen. Augen sofort mit
viel Wasser spülen, Augenlider dabei hochziehen. Spülen
mindestens 15 Minuten lang fortsetzen. Bei Anhalten von
Beschwerden medizinische Hilfe aufsuchen.



4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Allgemeine Information	Bei Verschlucken besteht Gefahr der Aspiration. Eintrag in die Lunge nach Verschlucken oder Erbrechen kann chemische Lungenentzündung verursachen.
Einatmen	Dämpfe können Schläfrigkeit oder Schwindel hervorrufen.
Hautkontakt	Längerer Kontakt kann Rötung, Reizung und trockene Haut verursachen.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Anmerkungen für den Arzt	Wegen der Aspirationsgefahr sollte kein Erbrechen und keine Magenspülung ausgelöst werden.
--------------------------	--

5 Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel

Geeignete Löschmittel	Schaum, Kohlendioxid oder Trockenpulver.
Ungeeignete Löschmittel	Wasserstrahl nicht zum Löschen verwenden, da Feuer hierdurch verbreitet wird.

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Spezielle Gefahren	Das Produkt ist entzündbar. Erhitzen kann entzündbare Dämpfe freisetzen. Dämpfe sind schwerer als Luft und können sich in Bodennähe sehr weit ausbreiten bis zu einer Zündquelle und dann zurückschlagen.
Gefährliche Zersetzungsprodukte	Beim Verbrennen entstehen reizende, giftige und schädliche Rauchgase. Kohlenmonoxid, Kohlendioxid und unbekannte Kohlenwasserstoffe.

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Schutzmaßnahmen während der Brandbekämpfung	Behälter in der Nähe des Feuers sind zu entfernen oder mit Wasser zu kühlen.
---	--



Besondere Schutzausrüstung für Brandbekämpfer Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät und Schutzkleidung tragen.

6 Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Persönliche Vorsorgemaßnahmen Schutzkleidung tragen, wie in Abschnitt 8 dieses SDB beschrieben Alle Zündquellen entfernen oder dämmen. Für ausreichende Belüftung sorgen.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Umweltschutzmaßnahmen Einleiten von verschüttetem Material oder Abfluss in die Kanalisation oder in Gewässer vermeiden.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Methoden zur Reinigung Mit Vermiculit, trockenem Sand oder Erde aufnehmen und in Behälter überführen. Zur Entsorgung in geeignete, beschriftete Behälter umfüllen.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Verweis auf andere Abschnitte Angaben zu persönlicher Schutzausrüstung siehe Kapitel 8. Betreffend Entsorgung Abschnitt 13 beachten.

7 Handhabung und Lagerung

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Schutzmaßnahmen bei der Verwendung Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. Während der Applikation und Trocknung werden Lösemitteldämpfe freigesetzt. In gut belüfteten Räumen verwenden. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.

**7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten**

Schutzmaßnahmen zu der Lagerung In einem dicht verschlossenen Originalbehälter an einem trockenen, kühlen und gut belüfteten Ort aufbewahren. Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen.

Lagerklasse(n) Lagerung entzündbarer Flüssigkeiten.

7.3 Spezifische Endanwendungen

Grundierung.

8 Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen**8.1 Zu überwachende Parameter**Arbeitsplatzgrenzwerte

CAS-Nr.	Bezeichnung	Art	Grenzwert
142-82-5	Heptan	Deutschland: Arbeitsplatzgrenzwert (8-h Schichtmittelwerte)	500 ppm 2100 mg/m ³

HEPTAN (CAS: 142-82-5)

DNEL Arbeiter - Inhalation; Langfristig Systemische Wirkungen: 2085 mg/m³
Arbeiter - Dermal; Langfristig Systemische Wirkungen: 300 mg/kg KG/Tag
Arbeiter - Oral; Langfristig Systemische Wirkungen: 149 mg/kg KG/Tag

1,8-DIAZABICYCLO[5.4.0]UNDEC-7-ENE (CAS: 6674-22-2)

DNEL Arbeiter - Inhalation; Langfristig Systemische Wirkungen: 4.4 mg/m³
Arbeiter - Dermal; Langfristig Systemische Wirkungen: 1.25 mg/kg KG/Tag



PNEC	<ul style="list-style-type: none">- Süßwasser; 0.24 mg/l- Meerwasser; 0.024 mg/l- Kläranlage; 13 mg/l- Sediment (Süßwasser); 137 mg/kg- Sediment (Meerwasser); 13.7 mg/kg
------	---

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Persönliche Schutzausrüstung

Geeignete technische Steuerungseinrichtungen	Für kleinere Arbeiten mit dem Produkt sollte eine übliche Raumlüftung ausreichend sein. Für umfangreichere Arbeiten (oder wenn es für den Komfort der Arbeitnehmer notwendig ist) sollte eine lokale Entlüftung vorgesehen werden.
Augen-/ Gesichtsschutz	Schutzbrille oder Gesichtsschutz tragen. Persönlicher Augenschutz sollte EN 166 entsprechen
Handschutz	Es wird empfohlen, chemikalienbeständige, undurchlässige Schutzhandschuhe zu tragen. Handschuhe sollten EN 374 entsprechen. Bei Expositionen bis zu 4 Stunden sind Schutzhandschuhe aus folgenden Materialien zu tragen: Nitrilkautschuk. Dicke: ≥ 0.4 mm Die ausgewählten Schutzhandschuhe sollten eine Durchbruchzeit von mindestens 0.5 haben. Bei Expositionen bis zu 8 Stunden sind Schutzhandschuhe aus folgenden Materialien zu tragen: Nitrilkautschuk. Dicke: ≥ 0.4 mm Die ausgewählten Schutzhandschuhe sollten eine Durchbruchzeit von mindestens 8 haben. Die Durchbruchzeit der Schutzhandschuhmaterialien können zwischen den verschiedenen Schutzhandschuhherstellern variieren. Der am besten geeignete Handschuh sollte in Absprache mit dem Handschuh-Lieferanten / Hersteller, der Informationen über die Durchbruchzeit des Handschuhmaterials geben kann, gewählt werden. Entsprechend den von den Schutzhandschuhherstellern vorgegebenen Daten ist es erforderlich, während ihrer Nutzung zu prüfen, ob die Handschuhe ihre abweisenden Eigenschaften behalten und sie zu wechseln, sobald eine Verschlechterung festgestellt wird.

Anderer Haut- und Körperschutz Overall oder Laborkittel tragen



Hygienemaßnahmen	Am Ende jeder Schicht und vor dem Essen, Rauchen und der Toilettennutzung waschen. Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. Kontaminierte Haut sofort waschen. Gute Betriebshygiene ist erforderlich.
Atemschutzmittel	Im Arbeitsgebiet für ausreichende Lüftung sorgen. Im Fall von sehr starker Luftverschmutzung kann Atemschutz erforderlich werden. Atemschutz gemäß einer anerkannten Norm sollte getragen werden, wenn eine Risikobeurteilung das Einatmen von Schadstoffen als möglich beschreibt. Filter gegen organische Dämpfe. Typ A. (EN14387)

9 Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Erscheinung	flüssig
Farbe	farblos
Geruch	charakteristisch
Geruchsschwelle	nicht verfügbar
pH	nicht relevant
Schmelzpunkt	nicht verfügbar
Siedebeginn und Siedebereich	98 °C
Flammpunkt	-2°C
Verdampfungsgeschwindigkeit	nicht bestimmt
obere/untere Entzündbarkeits- oder Explosionsgrenzen;	Untere Brennbarkeits- / Explosionsgrenze: 1,1% Obere Brennbarkeits- / Explosionsgrenze: 7%
Dampfdruck	ca. 53,3 mbar @ 20 °C
Dampfdichte	nicht verfügbar
Relative Dichte	0,7 g/cm ³
Löslichkeit/-en	unlöslich in Wasser
Verteilungskoeffizient	nicht bestimmt
Selbstentzündungstemperatur	220°C
Zersetzungstemperatur	nicht verfügbar
Viskosität	≈ 1 mPa·s @ 25°C
Explosionsverhalten	nicht bestimmt
Oxidationsverhalten	nicht verfügbar



10 Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität

Reaktivität Die folgenden Materialien können mit dem Produkt reagieren: Starke Oxidationsmittel.

10.2 Chemische Stabilität

Stabilität Stabil bei normalen Umgebungstemperaturen und bei bestimmungsgemäßer Verwendung.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Möglichkeit gefährlicher Reaktionen Es gibt keine bekannten Reaktivitätsgefahren in Verbindung mit diesem Produkt.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Unverträgliche Bedingungen Vor Hitze, Flammen und anderen Zündquellen schützen.

10.5 Unverträgliche Materialien

Unverträgliche Materialien Starke Oxidationsmittel.

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Gefährliche Zersetzungsprodukte Thermischer Zerfall oder Verbrennung können Kohlenoxide sowie andere giftige Gase oder Dämpfe freisetzen.



11 Toxikologische Angaben

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Toxikologische Effekte	Das Gemisch ist auf Grundlage der verfügbaren Gefahrendaten der Inhaltsstoffe, wie definiert in den Einstufungskriterien für Gemische für jede Gefahrenklasse in Annex I der Richtlinie 1272/2008/EC, eingestuft. Relevante verfügbare Informationen zu Gesundheits- und ökologischen Aspekten der Substanzen aus Kapitel 3 werden im Folgenden bereitgestellt.
<u>Aspirationsgefahr</u> Aspirationsgefahr	Bei Verschlucken besteht Gefahr der Aspiration. Eintrag in die Lunge nach Verschlucken oder Erbrechen kann chemische Lungenentzündung verursachen.
Einatmen	In hohen Konzentrationen können Dämpfe die Atemwege reizen und Halsrötungen und Husten hervorrufen. Dämpfe haben einen narkotischen Effekt.
Verschlucken	Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege gesundheitsschädlich sein.
Hautkontakt	Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen. Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.
Augenkontakt	Augenreizend, kann Rötungen und Brennen verursachen.

Toxikologische Angaben zu Bestandteilen

HEPTAN

Akute Toxizität - oral

Akute orale Toxizität (LD ₅₀ mg/kg)	5.000,0
Spezies	Ratte

Akute Toxizität - dermal

Akute dermale Toxizität (LD ₅₀ mg/kg)	2.001,0
Spezies	Kaninchen

Akute Toxizität - inhalativ

Akute Inhalationstoxizität (LC ₅₀ Dämpfe mg/l)	29,29
Spezies	Ratte

Ätzwirkung/Reizwirkung auf die Haut

Ätzwirkung/Reizwirkung auf die Haut	Reizt die Haut.
--	-----------------

Schwere Augenschädigung/Augenreizung

Starke Augenverätzung/- reizung	Nicht reizend.
------------------------------------	----------------

Hautsensibilisierung

Hautsensibilisierung	Nicht sensibilisierend.
----------------------	-------------------------

Kanzerogenität

Karzinogenität	Es gibt keinen Beweis, dass das Produkt Krebs erzeugen kann.
----------------	--

Reproduktionstoxizität

Reproduktionstoxizität - Fertilität	Ein-Generationen-Studie - NOAEL 31680 mg/m ³ , Inhalation, Ratte
--	--

Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition)

STOT – einmalige Exposition	Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
--------------------------------	--

Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition)

STOT -wiederholte Exposition	Keine Informationen verfügbar.
---------------------------------	--------------------------------

Aspirationsgefahr

Aspirationsgefahr	Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege lebensgefährlich sein.
-------------------	---

12 Angabe zu Ökologie

Ökotoxizität	Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.
--------------	---



12.1 Toxizität

Toxizität	Das Gemisch ist auf Grundlage der verfügbaren Gefahrendaten der Inhaltsstoffe, wie definiert in den Einstufungskriterien für Gemische für jede Gefahrenklasse in Annex I der Richtlinie 1272/2008/EC, eingestuft. Relevante verfügbare Informationen zu Gesundheits- und ökologischen Aspekten der Substanzen aus Kapitel 3 werden im Folgenden bereitgestellt.
-----------	---

Umweltbezogene Angaben zu Bestandteilen

HEPTAN

Akute aquatische Toxizität

L(E)C ₅₀	0,1 < L(E)C ₅₀ ≤ 1
M-Faktor (akut)	1
Akute Toxizität - Fisch	LL ₅₀ , 96 Stunden: 5.738 mg/l, Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle)
Akute Toxizität - Wirbellose Wassertiere	EC ₅₀ , 48 Stunden: 1.5 mg/l, Daphnia magna
Akute Toxizität - Wasserpflanzen	NOELR, 72 Stunden: 0.97 mg/l, Pseudokirchneriella subcapitata

Chronische aquatische Toxizität

M-Faktor (chronisch)	1
Chronische Toxizität - Jungfische	NOELR, 28 Tage: 1.284 mg/l, Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle)
Chronische Toxizität - Wirbellose Wassertiere	NOELR, 21 Tage: 1 mg/l, Daphnia magna

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Persistenz und Abbaubarkeit	Das Produkt ist leicht abbaubar.
-----------------------------	----------------------------------

12.3 Bioakkumulationspotenzial

Bioakkumulationspotential	Aufgrund der geringen Wasserlöslichkeit dieses Produktes wird die Bioakkumulation als gering angesehen.
---------------------------	---



	Verteilungskoeffizient	Nicht bestimmt.
12.4	Mobilität im Boden	
	Mobilität	Das Produkt enthält organische Lösungsmittel, die leicht von allen Oberflächen verdampfen.
12.5	Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung	
	Ergebnisse von PBT und vPvB Bewertungen	Dieser Stoff ist entsprechend der derzeit gültigen EU Einstufungskriterien nicht als PBT oder vPvB einzustufen.
12.6	Andere schädliche Wirkungen	
	Andere schädliche Wirkungen	Keine bekannt.
13	Hinweise zur Entsorgung	
	Allgemeine Information	Produkt gemäß den EG-, Bundes- und örtlichen Vorschriften entsorgen. Leere Behälter können Reste des Produktes enthalten. Die im Sicherheitsdatenblatt und auf dem Etikett angegebenen Warnungen auch nach dem Entleeren der Behälter beachten.
	Entsorgungsmethoden	Mit Vermiculit, trockenem Sand oder Erde aufnehmen und in Behälter überführen. Abfall über einen autorisierten Abfallentsorger entsorgen. Behälter sollten wegen der Explosionsgefahr vor ihrer Entsorgung sorgfältig geleert werden.
	Abfallklasse	14 06 03 andere Lösemittel und Lösemittelgemische.
14	Angaben zum Transport	
14.1	UN-Nummer	
	1206	

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

Heptanes

14.3 Transportgefahrenklassen

3

Transportzettel



14.4 Verpackungsgruppe

II

14.5 Umweltgefahren

Umweltgefährlicher Stoff/Meeresschadstoff:



14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

EMS	F-E, S-D
Gefahr Nr. (ADR)	33
Tunnelbeschränkungscode	(D/E)



14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code

Nicht anwendbar.

15 Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Nationale Vorschriften – Deutschland

Lagerklasse Lagerung entzündbarer Flüssigkeiten.
Wassergefährdungsklasse 2

EU-Gesetzgebung Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen (in geänderter Fassung).
VERORDNUNG (EU) 2015/830 DER KOMMISSION vom 28. Mai 2015 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH)

Anleitung Workplace Exposure Limits EH40.
Approved Classification and Labelling Guide (Sixth edition) L131.

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Es ist keine Stoffsicherheitsbewertung durchgeführt worden.



16 Sonstige Angaben

Änderungen

Rev. 1.0; 09.05.2019, Neuerstellung

Wortlaut der H-Sätze unter Abschnitt 2 und 3:

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.

H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

H315 Verursacht Hautreizungen.

H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

H400 Sehr giftig für Wasserorganismen.

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Datenblatt ausstellender Bereich

Ansprechpartner: siehe Abschnitt 1: Auskunft gebender Bereich

Für Abkürzungen und Akronyme siehe ECHA: Leitlinien zu den Informationsanforderungen und zur Stoffsicherheitsbeurteilung, Kapitel R.20 (Verzeichnis von Begriffen und Abkürzungen).

Die Angaben in diesem Datenblatt sind nach bestem Wissen zusammengestellt und entsprechen dem Stand der Kenntnis zum Überarbeitungsdatum. Sie sichern jedoch nicht die Einhaltung bestimmter Eigenschaften im Sinne der Rechtsverbindlichkeit zu.

(Die Daten der gefährlichen Inhaltsstoffe wurden jeweils dem letztgültigen Sicherheitsdatenblatt des Vorlieferanten entnommen.)